



Antrag

an die Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2020 betreffend Genehmigung Budget 2021 und Festsetzung Steuerfuss.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, sie möge beschliessen:

1. Antrag zum Budget

Das Budget 2021 zu genehmigen.

Es weist folgend Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung

Gesamtaufwand	Fr.	12'178'400.00
Ertrag ohne ordentliche Steuern Rechnungsjahr	"	9'826'600.00
<u>Zu deckender Aufwandüberschuss</u>	Fr.	<u>2'351'800.00</u>

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	2'376'000.00
Einnahmen Verwaltungsvermögen	"	90'000.00
<u>Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen</u>	Fr.	<u>2'286'000.00</u>

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Ausgaben Finanzvermögen	Fr.	123'000.00
Einnahmen Finanzvermögen	"	1'507'000.00
<u>Einnahmenüberschuss Finanzvermögen</u>	Fr.	<u>1'384'000.00</u>

2. Antrag zum Steuerfuss

Den Steuerfuss für das Jahr 2021 auf 59 % (Vorjahr 59 %) des einfachen Gemeindesteuerertrages festzusetzen.

Einfacher Gemeindesteuerertrag (100 %)	Fr.	3'550'000.00
Steuerfuss		59 %
Zu deckender Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung	Fr.	2'351'800.00
<u>Steuerertrag bei 59 %</u>	"	<u>2'094'500.00</u>
<u>Aufwandüberschuss</u>	Fr.	<u>257'300.00</u>

Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss belastet.

Beleuchtender Bericht

Die wirtschaftliche Lage der Gemeinde und ihre mutmassliche Entwicklung

Der Gemeinderat Wila strebt, wie in der Legislaturplanung formuliert, ein positives Nettovermögen an. Entsprechend ist es nicht die Intention des Gemeinderates, dass die Politische Gemeinde Wila ein Vermögen aufbaut, wobei er sich gleichzeitig klar und überzeugt gegen eine Verschuldung der Politischen Gemeinde Wila zu Lasten der nächsten Generation einsetzt. Mit der Steuerstrategie der letzten Jahre haben der Gemeinderat Wila und die Schulgemeinden gemeinsam dieses Ziel verfolgt, wobei die Politische Gemeinde Wila mittlerweile ein positives Nettovermögen aufweist. Als eine kleine Gemeinde mit einer verhältnismässig teuren, grossen Infrastruktur, kleineren Grösseneffekten und tiefer Steuerkraft ist klar, dass dabei ein hoher Steuerfuss resultiert. Es ist aber auch seit Jahrzehnten die Steuerstrategie der Politischen Gemeinde die kantonalen Mechanismen so zu nutzen, dass keine Verschuldung zu Lasten unserer Kinder resultiert, was die Gemeinde in den letzten Jahren trotz politischem Druck konsequent verfolgt hat.

In anderen Zürcher Gemeinden wurde in den letzten Jahren trotz vergleichbarer Ausgangslage nicht die gleiche Strategie verfolgt. Jahr für Jahr wurde dort proklamiert, dass der «Steuerfuss gehalten werden soll», wobei diese ehrgeizige Aussage selten mit der Ambition getragen wurde, Aufwände und Erträge so zu gestalten, dass eine ausgeglichene Rechnung möglich ist, sondern vielmehr als Festhalten an einem zu tiefen Steuerfuss zu Lasten der nächsten Generation. Dabei resultierte logischerweise eine Nettoverschuldung, der Aufbau von Fremdkapital und folglich eine Schuldenlast, welche den betroffenen Einwohnerinnen und Einwohnern für Jahrzehnte aufgebürdet wird und ein grosses Zinsrisiko birgt.

Einen möglichst tiefen Steuerfuss zu halten ist auch das erklärte Ziel des Gemeinderates Wila. Er ist aber der Überzeugung, dass bevor der Steuerfuss reduziert werden kann, die Gemeinde entsprechend besser arbeiten, Aufwände reduzieren und Mehrerträge generieren muss. Der Gemeinderat verfolgt deswegen in verschiedenen Bereichen, wie beispielsweise im Bereich der Liegenschaften, Projekte, um die Bewirtschaftung der Liegenschaften ökonomischer zu gestalten, Mehrerträge zu generieren und Aufwände zu verringern, aber dabei auch die Dienstleistungsqualität der Politischen Gemeinde Wila zu gewährleisten. Einige dieser Projekte kommen in den nächsten Jahren in die Phase der Umsetzung, weswegen gewisse Mehrerträge und Minderaufwände erwartet werden dürfen. Gleichzeitig hat der Gemeinderat zusammen mit der Bevölkerung durch die Auslagerung der Erbschaft Jakob Schoch in eine Sonderrechnung garantiert, dass rund 3.5 Millionen Franken, wovon gut 3.2 Millionen verbleiben, für soziale und gesellschaftliche Projekte mit Tätigkeitsschwerpunkt in der Gemeinde Wila eingesetzt werden können, und dass dieses Geld nicht zum zweckfremden Abbau von Schulden oder für eine Steuerreduktion verwendet wird und somit auch für die nächste Generation zur Verfügung steht.

Gleichzeitig ist die Politische Gemeinde Wila auch abhängig von kantonalen Mechanismen. Durch die Vorlagen zu den Zusatzleistungen und der Strassenfinanzierung in den Abstimmungen vom 27. September könnten für die Politische Gemeinde Wila ab 2022 Mehrerträge von bis zu 500'000 Franken resultieren. Dass bei einer Annahme der Änderung des Strassengesetzes der geografisch-topografische Sonderlastenausgleich, von welchem die Gemeinde Wila jährlich mit rund 900'000 Franken profitiert, unter Druck gerät, liegt auf der Hand. Auch die Entwicklung der Steuererträge durch die aktuelle Corona-Pandemie ist sehr unklar, wobei in der Tendenz sicherlich deutlich weniger Steuereinnahmen resultieren werden, die nach der Pandemie aber wieder auf das gewohnte Niveau ansteigen dürften. Insgesamt ist es wie in den vergangenen Jahren ein Blick in die Glaskugel, wie sich die kantonalen Rahmenbedingungen entwickeln werden. Klar ist einzig, dass höhere Beiträge des Staates an die Gemeinden gleichzeitig beim Kanton zu Mehraufwänden führen, weswegen die kantonale und kommunale Steuerbelastung insgesamt nicht abnehmen, aber einfach leicht umverteilt werden dürfte.

Die finanzielle Situation aller drei Gemeinden in Wila kann als recht gut bezeichnet werden. Der bisher eingeschlagene Weg soll weiterverfolgt werden, damit der nächsten Generation ein gesunder Gemeindehaushalt übergeben werden kann.

Stand ihrer Aufgabenerfüllung

(inkl. Ueberblick über die Besorgung wesentlicher Gemeindeaufgaben durch andere Gemeinden, Zweckverbände und Anstalten)

Als kleine Gemeinde mit beinahe 2000 Einwohnern vermag die Politische Gemeinde Wila viele ihrer Aufgaben selber zu erfüllen. In einigen Gebieten wird jedoch teilweise schon seit Jahrzehnten mit Nachbargemeinden zusammengearbeitet:

Ableitung Abwasser	Zweckverband Abwasserverband Tösstal (Turbenthal, Wila Zell) bis 31. Dezember 2019 Gemeinsame Anstalt "Regionale Abwasserentsorgung Tösstal" (Fischenthal, Bauma, Wila, Turbenthal, Zell, Weisslingen, Winterthur) *
Feuerwehr	Zweckverband Feuerwehr Turbenthal-Wila-Wildberg (Turbenthal, Wila, Wildberg)
Pflege und Betreuung	Zweckverband Pflege und Betreuung Mittleres Tösstal (Altersheime) (Turbenthal, Wila, Wildberg, Zell)
Planung, Standortförderung Kultur, Integration	Zweckverband Region Zürcher Oberland (Gemeinden und Städte aus den Bezirken Hinwil, Uster und Pfäffikon)
Schwimmbad Neuguet	Zweckverband Schwimmbad Neuguet (Turbenthal, Wila, Wildberg)
Sicherstellung Wasserbeschaffung	Zweckverband Gruppenwasserversorgung Tösstal (Bauma, Hittnau, Turbenthal, Wila, Wildberg)
Sozialdienst und KESB	Zweckverband Sozialdienst Bezirk Pfäffikon (Gemeinden Bezirk Pfäffikon)
Zivilschutz	Zweckverband Zivilschutz Tösstal (Bauma, Turbenthal, Wila, Wildberg, Zell)
Betreibungsamt/Gemeindeammann	Das Betreibungsamt Mittleres Tösstal mit Sitz in Wila ist für die Gemeinden Bauma, Wila und Wildberg zuständig.
Zusatzleistungen zur AHV/IV	Wird für die Gemeinde Wila durch Die Gemeinde Bauma erledigt die Zusatzleistungen zur AHV/IV für die Gemeinde Wila.
Zivilstandsamt	Das Zivilstandsamt Bauma ist für die Gemeinden Bäretswil, Bauma, Fischenthal und Wila zuständig.

Begründung erheblicher Abweichungen gegenüber dem Budget des Vorjahres

Erfolgsrechnung

Beim Personalaufwand rechnet der Gemeinderat mit keinen nennenswerten Veränderungen. Auch der Sachaufwand bleibt im Wesentlichen konstant. Nach wie vor ist aber der Entwicklung der Ausgaben für Honorare von externen Beratern, Gutachtern und Fachexperten hohe Aufmerksamkeit zu schenken. Auf der Aufwandseite fällt der um 70'000 Franken höhere Kostenanteil an den Zweckverband Soziales Bezirk Pfäffikon auf. Die planmässigen, linearen Abschreibungen nach HRM2 pendeln sich gegenwärtig bei rund 800'000 Franken ein. Eine erfreuliche Abnahme ist beim Zinsaufwand für langfristige Finanzverbindlichkeiten festzustellen. Durch den Abschluss eines neuen Darlehens mit einem bedeutend tieferen Zinssatz sinkt der Zinsaufwand auf geringe 3'800 Franken. Aufgrund des aktuellen guten Steuerertrags 2020 budgetiert der Gemeinderat eine Zunahme der Einkommens- und Vermögenssteuern trotz einiger Ungewissheiten bezüglich Auswirkungen der Coronakrise. Negative finanzielle Folgen dieser Pandemie werden voraussichtlich erst mit einer Verzögerung von zwei Jahren zu spüren sein.

0. Allgemeine Verwaltung

Bei den Honoraren für externe Berater, Gutachter und Fachexperten ist eine starke Zunahme festzustellen.

1. Oeffentliche Ordnung und Sicherheit

Der Kostenanteil der Gemeinde Wila an den Zweckverband Soziales Bezirk Pfäffikon erhöht sich von 185'000 auf 255'000 Franken. Allerdings wird der Aufwand neu auf drei verschiedene Funktionen aufgeteilt (Allgemeines Rechtswesen [KESB], Alkohol- und Drogenprävention sowie Leistungen an Familien).

2. Bildung

Die Funktion Bildung weist weder Aufwand noch Ertrag aus.

3. Kultur Sport und Freizeit

Dieser Bereich umfasst insbesondere das Ortsmuseum, die Bibliothek, eine Theateraufführung, die Bundesfeier sowie verschiedenste Gemeindebeiträge.

4. Gesundheit

Der budgetierte Aufwand für die Pflegefinanzierung entspricht der aktuellen Situation hochgerechnet auf ein Jahr. Die Normkosten werden sich leicht erhöhen.

5. Soziale Sicherheit

Die mutmasslichen Leistungen im Bereich der sozialen Sicherheit sind immer schwer vorhersehbar und können nur geschätzt werden. Sie bilden einen wichtigen Teil des Gemeindehaushaltes. Einzelne Fälle können das ganze Budget durcheinander bringen, sei es im positiven wie auch im negativen Sinn.

6. Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Wie im Vorjahr erfährt diese Funktion keine auffälligen Veränderungen, weder im Aufwand noch im Ertrag. Gleichwohl kommt diesem Bereich eine grosse Bedeutung zu, liegt er doch mit einem Nettoergebnis von 935'300 Franken nach der "Sozialen Sicherheit" und der "Allgemeinen Verwaltung" bereits an dritter Stelle.

7. Umweltschutz und Raumordnung

Dieser Bereich beinhaltet unter anderem die drei Eigenwirtschaftsbetriebe "Wasserwerk", "Abwasserbeseitigung" sowie "Abfallwirtschaft". Diese werden ausschliesslich durch Gebühren und keinesfalls durch Steuern finanziert.

8. Volkswirtschaft

Nichts Aussergewöhnliches. Die mutmassliche Gewinnbeteiligung der Zürcher Kantonalbank ist mit grosser Unsicherheit geschätzt.

9. Finanzen und Steuern

Ruhe vor dem Sturm?

Die Steuererträge des Rechnungsjahrs sowie der früheren Jahre werden trotz ungewissen Auswirkungen der Coronakrise optimistisch budgetiert. Negative finanzielle Folgen dieser Pandemie sind voraussichtlich erst in den Jahren 2021 und 2022 zu spüren.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens rechnet mit Nettoinvestitionen von 2'286'000 Franken. Davon entfallen 1'801'000 Franken auf den steuerfinanzierten und 485'000 Franken auf den gebührenfinanzierten Haushalt. Die Übertragung des Peterhauses ins Verwaltungsvermögen schlägt mit 557'000 Franken zu Buche. Im Bereich "Gemeindestrassen" sind für diverse Sanierungs- und Instandstellungsarbeiten sowie den Ersatz des Gemeindefahrzeugs Lindner Investitionen von 925'000 Franken geplant. Ausgaben in der Höhe von 180'000 Franken für Gewässerverbauungen sind insbesondere beim Aegetswilerbach und beim Weiherbach vorgesehen.

Bei der Wasserversorgung sticht ein grosses Projekt ins Auge. Die Erneuerung der Leitung vom Grundwasserpumpwerk Tannau bis ins Dorf wird auch in den kommenden zwei Jahren weitergeführt. In diesem Zeitraum ist der Abschnitt Rosengarten - Tannau an der Reihe, wofür in der Investitionsrechnung 2021 255'000 Franken eingestellt sind. In der Funktion "Abwasserbeseitigung" sind Ausgaben von 250'000 Franken für diverse Netzerneuerungen gemäss genereller Entwässerungsplanung beabsichtigt.

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt beim Gesamthaushalt 30 % (allgemeiner Haushalt 20 %, Eigenwirtschaftsbetriebe 67 %). Dieser Wert ist unbefriedigend, er sollte bei einem gesunden Haushalt bei über 80 % liegen, im Idealfall bei 100 % oder darüber.

Investitionsrechnung Finanzvermögen

In der Investitionsrechnung des Finanzvermögens ergibt sich ein Einnahmenüberschuss von 1'384'000 Franken. Das Ergebnis ist Ausdruck der eingeleiteten Liegenschaftenstrategie. Der Gemeinderat beabsichtigt den Verkauf des Wohnhauses an der Tösstalstrasse 17 sowie der beiden Scheunen an der Gerbistrasse. Auch die Stellung der Liegenschaft Tösstalstrasse 16 (sogenanntes Peterhaus) soll in Zukunft eine andere sein. Geplant ist die Übertragung dieses Wohnhauses zum Buchwert von 557'000 Franken vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen.

0. Allgemeine Verwaltung

Erste Auswirkungen der in die Wege geleiteten Liegenschaftenstrategie werden nun auch im Budget erkennbar.

1. Oeffentliche Ordnung und Sicherheit

Dieser Aufgabenbereich umfasst letztmals einen kleineren Investitionsbeitrag an den Zweckverband Zivilschutz Tösstal. Ab 2022 führen alle Zweckverbände einen eigenen Haushalt.

3. Kultur, Sport und Freizeit

Dieser Aufgabenbereich umfasst letztmals einen Investitionsbeitrag an den Zweckverband Schwimmbad Neuguet. Ab 2022 führen alle Zweckverbände einen eigenen Haushalt.

6. Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Vorgängig einer späteren Strassensanierung soll die Hangsicherung an der Aegetswilerstrasse erneuert werden. An der Manzenhubstrasse ist für 2021 eine weitere Sanierungsetappe der Risse und Setzungen vorgesehen. Die Ottenhubstrasse in Manzenhub weist flächige Mängel auf, ist teilweise undicht und ihre Entwässerung ungenügend, weshalb sie flächig saniert werden soll. Die Katzenbachstrasse weist Mängel auf, die im zentralen Abschnitt in Koordination mit Arbeiten der Primarschule behoben werden sollen. Am Höhenweg ist eine umfassende Sanierung des Strassenoberbaus und der Entwässerung geplant.

7. Umweltschutz und Raumordnung

Das Budget 2021 des Wasserwerks sieht weitere Vorarbeiten für die Umstellungen auf die Einheitsdruckzone und die 2. Etappe der Sanierung der Leitung zum Pumpwerk Tannau vor. Im 2019 teilrevidierten GEP werden die in den nächsten Jahren notwendigen Massnahmen am Kanalisationsnetz aufgezeigt. Als Grundlage dafür sind TV-Aufnahmen geplant. Am Ägetswilerbach soll eine Schwachstelle behoben werden: zwei Hangrutsche zwischen Aegetswilerstrasse und Paradiesliweg.

Begründung des Antrages zum Steuerfuss

Der Gemeinderat Wila, in enger Zusammenarbeit mit den beiden Schulgemeinden, unterstützt auch weiterhin die in den letzten Jahren konsequent verfolgte Steuerstrategie mit der Festsetzung eines Gesamtsteuerfusses auf dem 1,3-fachen des kantonalen Mittels. Dieses sinkt ab dem Jahr 2021 um 1 %, weswegen auch der Gesamtsteuerfuss der Politischen Gemeinde Wila und der beiden Schulgemeinden auf das Niveau von 129 % beantragt wird. Dieser Steuerfuss berechtigt bei einem allfälligen Aufwandüberschuss zur Beantragung des Individuellen Sonderlastenausgleichs (ISOLA) und verhindert so Aufwandüberschüsse zu Lasten der nächsten Generationen. Mit einem Steuerfuss von 59 % entspricht der Steuerfuss der Politischen Gemeinde Wila dem der vorherigen Jahre. Er wird trotz einem budgetierten Aufwandüberschuss von 257'300 Franken nicht erhöht, da dieser bei allfälligem Eintreten durch eine Beantragung des ISOLA gedeckt werden könnte.

Empfehlung des Gemeinderates

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, dem vorliegenden, Budget 2021 zuzustimmen.

8492 Wila, 29. September 2020



Namens des Gemeinderates Wila
Der Präsident: Der Schreiber:

HP. Meier

B. Zinniker